

Wunderkammern und Raritätenkabinette ziehen Museumsbesucher und Künstler gleichermaßen an. Die Hommage an „Weickmanns Wunderkammer“ vereint Werke ganz unterschiedlicher Künstler, die sich mit dem Phänomen des Sammelns und Ausstellens befassen. Wie und warum werden Kunsterzeugnisse zusammengetragen und ausgestellt? Beeinflusst die Präsentation die Sicht der Dinge? Solchen und ähnlichen Fragen widmet sich das Projekt, das die Sammlung Weickmann und das Kiechel-Haus – historisches Zentrum des Ulmer Museums – zum ersten Mal in den Kontext zeitgenössischer internationaler Kunst stellt.

Die Kunst- und Wunderkammer im Ulmer Museum

Der Kaufmann Christoph Weickmann begann ab 1653 zu sammeln, bereits 1655 veröffentlichte er einen Katalog. Die Wunderkammer gehört zu den wenigen erhaltenen Beispielen bürgerlichen Sammelns des 17. Jahrhunderts in Deutschland, etwa hundert Objekte sind bewahrt, viele von einzigartiger Bedeutung. Dazu zählen die weltweit ältesten datierbaren Textilien und Schnitzwerke aus Westafrika sowie orientalische Lackarbeiten, Samenfigürchen und eine Weltchronik in Gestalt eines Fliegenwedels.

Georges Adéagbo

Welten und Sammeln – Installation

Georges Adéagbo (geb. 1942) blickt aus einer postkolonialen Sicht auf die Sammlung Weickmann, die auch Objekte aus seiner afrikanischen Heimat, dem alten Königreich Benin, umfasst. Auf Einladung des Ulmer Museums erarbeitet Adéagbo eine Installation, die Material aus Europa und Ulm mit Objekten, Bildern und Texten aus Westafrika zusammenführt. Der Festsaal im Kiechel-Haus begeisterte Adéagbo so sehr, dass sein Werk dort und damit direkt neben der Wunderkammer zu sehen ist.

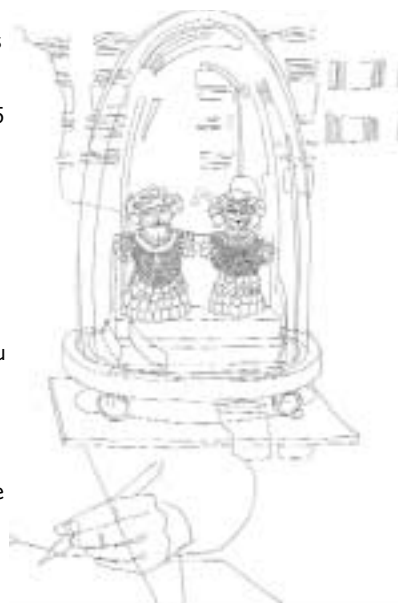
Adéagbo begann Ende der 60er Jahre künstlerisch zu arbeiten. 1999 erhielt er den Ehrenpreis der Jury auf der Biennale von Venedig, 2002 nahm er an der documenta 11 in Kassel teil. Er lebt und arbeitet in Benin und zur Zeit als DAAD Stipendiat in Berlin.



Matthias Beckmann

Zeichenraum – Wunderkammer

Seit einigen Jahren befasst sich Matthias Beckmann (geb. 1965) mit Wunderkammern und Raritätenkabinetten. 2005 verbrachte er eine Woche zeichnend in Weickmanns Wunderkammer. Sein Interesse gilt den historischen Objekten und ihrer Inszenierung im Ausstellungsraum, seinen Stil charakterisiert die Einlinienzeichnung. Die in Ulm entstandenen Werke werden zusammen mit Blättern zu den Wunderkammern in Gotha, Kremsmünster, Waldenburg und Halle gezeigt. Beckmann studierte in Düsseldorf und Stuttgart, wo er 1995 die Künstlergruppe „Die Weissenhofer“ mitbegründete. Er lebt und arbeitet in Berlin.



Gefördert mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Candida Höfer

In Sammlungen – Fotografie

Weltweit fotografiert Candida Höfer (geb. 1944) Räume in Museen. Sie interessiert sich dabei für die museale Präsentation der einzelnen Werke. In Ulm sind ihre zum Teil großformatigen Fotografien aus ethnographischen Sammlungen zu sehen. Mal zeigt sie gewachsene, mal inszenierte Innenräume. Im Nebeneinander offenbart der distanzierte Blick der Fotografin vielfältige Unterschiede. Candida Höfer studierte bei Bernd Becher Fotografie in Düsseldorf. Sie nahm unter anderem 2002 an der documenta 11 in Kassel teil und stellte 2003 bei der Biennale in Venedig im Deutschen Pavillon aus.



BEGLEITPROGRAMM

KÜNSTLERGESPRÄCH

Samstag, 3. März, 11 Uhr
Georges Adéagbo und Matthias Beckmann im Gespräch
Moderation Dr. Brigitte Reinhardt
2,- € zzgl. Eintritt

SONDERFÜHRUNG

Sonntag, 4. März, 11 Uhr
„Georges Adéagbo – ein zeitgenössischer Künstler aus Benin“
Kerstin Schankweiler M. A., Köln
2,- € zzgl. Eintritt
Die Kunsthistorikerin Kerstin Schankweiler arbeitet an einer Dissertation über Georges Adéagbo.

FÜHRUNG IN DER SAMMLUNG WEICKMANN

Mittwoch, 14. März, 15–16 Uhr
„Die Sammlung Weickmann aus völkerkundlicher Sicht“
Dr. Andrea Schmidt, Ulm
2,- € zzgl. Eintritt
Die Ethnologin Andrea Schmidt ist freie Mitarbeiterin im Ulmer Museum.

VORTRAG

Donnerstag, 22. März, 19 Uhr
Gabriele Beßler M. A., Stuttgart
„Ein Brustbild von lauter Samenwerk / künstlich zusammen gemacht“ – Ein Streifzug durch Wunderkammern von einst und heute
Eintritt 2,- €

Die Kunsthistorikerin Gabriele Bessler befasst sich seit vielen Jahren mit dem Phänomen Wunderkammer, für das sie auch den Künstler Matthias Beckmann begeistern konnte.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN in der Ausstellung „Weickmanns Wunderkammer“

Do (alle 14 Tage), 8. 3., 22. 3., 5. 4., 19. 4., 3. 5., jeweils 18 Uhr
So (alle 14 Tage), 18. 3., 1. 4., 15. 4., 29. 4., 13. 5., jeweils 11 Uhr
2,- € zzgl. Eintritt

WORKSHOP

mit Matthias Beckmann
„Zeichen und Wunder – Wir zeichnen im Ulmer Museum“
Sa, So 17. und 18. März 2007, 11 bis 17 Uhr, mit Mittagspause
Teilnehmer: Menschen ab 16 Jahren, die gerne zeichnen Anfänger und Fortgeschrittene, maximale Teilnehmerzahl: 18
Leitung: Matthias Beckmann
Teilnahmegebühr: 40,- € (für 2 Tage)
Anmeldung erforderlich unter: 0731/161-4300 oder -4312

FÜHRUNG, aber nur für Kinder
So, 18. 3., 14 Uhr,
Barbara Stempel M. A.
Teilnahme 2,- €

© Candida Höfer, Matthias Beckmann: VG Bild-Kunst, Bonn 2007
Georges Adéagbo: photo credit Stephan Köhler, jointadventures.org
Ulmer Museum

Titel: Samenfigürchen aus der Sammlung Weickmann, vor 1659, Ulmer Museum
G. Adéagbo: Arbeitsfotos, 2007
M. Beckmann: Aus Zeichenraum – Wunderkammer, 2005
C. Höfer, Abb. oben: Palacio Real Madrid IV, 2000; Abb. unten: UBS Bank Zürich I, 2004

Änderungen vorbehalten

ULMER MUSEUM

Marktplatz 9, 89073 Ulm

Telefon 0731/161-4330
Fax 0731/161-1626
info.ulmer-museum@ulm.de
www.museum.ulm.de

Öffnungszeiten

Di–So 11–17 Uhr, Do 11–20 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt

4,50 € / ermäßigt 3,50 €

Öffentliche Führungen

Do (alle 14 Tage): 8. 3., 22. 3., 5. 4., 19. 4., 3. 5., jeweils 18 Uhr
So (alle 14 Tage): 18. 3., 1. 4., 15. 4., 29. 4., 13. 5., jeweils 11 Uhr
2,- € zzgl. Eintritt

Private Führungen

Anmeldung für Führungen und Gruppen unter Tel. 0731 / 161-4312
Führung pro Gruppe (max. 25 Personen): 55,- € (zzgl. Eintritt)
An Wochenenden und Feiertagen: 65,- € (zzgl. Eintritt)

Katalog

Matthias Beckmann: Zeichenraum – Wunderkammer, 120 S., s/w Abb., ca. 12,- €

MUSEUMSSHOP & CAFÉ BAR MUSEUM IM HAUS

Touristische Informationen zu Ulm/Neu-Ulm, Stadtführungen und Hotelreservierungen sowie attraktive Souvenirs erhalten Sie bei der Tourist-Information Ulm/Neu-Ulm
Münsterplatz 50 (Stadthaus Ulm), 89073 Ulm
Tel.: 0731/161-2830
info@tourismus.ulm.de / www.tourismus.ulm.de

 Sparkasse
Ulm



Stadt Ulm
Ulmer Museum

ulm



Weickmanns Wunderkammer

Hommage mit

Georges Adéagbo

Matthias Beckmann

Candida Höfer

Ulmer Museum

3. März bis 13. Mai 2007